



Kennst du dich aus mit der FLEDERMAUS?

Weltweit gibt es über 900 Fledermausarten.

In Deutschland sind 24 Arten heimisch. Die häufigsten Vertreter sind dabei die Breitflügelfledermaus, die Zwergfledermaus und die Wasserfledermaus.



Fledermäuse sind keine Vögel, sondern Säugetiere.

Sie sind die *einzigsten* Säugetiere, die aktiv fliegen können!

Dafür haben sie aber keine Flügel mit Federn, sondern Arme mit langen Fingern, zwischen denen sich die Flughaut spannt, daher werden sie als „Handflügler“ bezeichnet. Am Körper haben sie Fell.

Die Fleder**MÄUSE** werden wahrscheinlich deshalb so genannt, weil man lange glaubte, es seien fliegende Mäuse. Mit Mäusen haben sie aber (außer der Größe) nicht viel gemeinsam. Näher verwandt sind sie z.B. mit dem Igel, der auch Insekten frisst.

In anderen Ländern gibt es auch Fledermäuse, die sich vom Nektar der Blumen, von Früchten oder vom Blut anderer Tiere ernähren. Unsere heimischen Fledermäuse fressen aber ausschließlich Insekten.

Kaum zu glauben, aber eine Fledermaus frisst jede Nacht ca. ein Drittel ihres eigenen Körpergewichtes. Eine Wasserfledermaus jagt z.B. in etwa 4000 Mücken pro Nacht! Das wäre so, wie wenn ein Kind mit 30 kg Gewicht 10 kg Nahrung essen würde!

Alle heimischen Fledermäuse jagen und orientieren sich mit Hilfe der so genannten Ultraschall-Echoortung. Sie stoßen mit dem Mund oder der Nase Schallwellen aus. Diese treffen auf die Umgebung und werden zurückgeworfen. Mit ihren großen Ohren fangen die Tiere dieses Echo wieder auf und in ihrem Gehirn entsteht ein genaues „Hörbild“ ihrer Umgebung. Auch die Richtung, die Entfernung, die Größe und die Form ihrer Beutetiere können die Fledermäuse so orten!

Einfach gesagt: Die Fledermäuse sehen mit ihren Ohren besser als mit den Augen!



Fledermäuse sind „nachtaktiv“. Das bedeutet, dass sie am Tage schlafen und in der Nacht wach und aktiv sind.

Wahrscheinlich wisst ihr schon, dass Fledermäuse an den Füßen hängend kopfüber schlafen, oder? Sie fallen nicht herunter, weil sie ihre Zehen im entspannten Zustand krümmen.

In den kalten Wintermonaten halten die Fledermäuse Winterschlaf in ihren Quartieren. Günstig für Fledermäuse sind Höhlen, Stollen, alte Gebäude, Dachstühle, hohle Bäume, Mauerspalt... oder Nistkästen, wie wir sie für unsere Grundschule gebaut haben!

In diesen Quartieren findet auch die Paarung statt. Allerdings wächst das Fledermausbaby im Bauch erst heran, wenn das Wetter wärmer wird. Nur ein Junges pro Jahr bringen die Fledermausweibchen durchschnittlich zur Welt. Verglichen mit anderen Tieren ist das nicht viel- dafür kann eine Fledermaus aber unter günstigen Umständen 20 bis 30 Jahre alt werden!

Leider haben aber einige Faktoren dazu geführt, dass es immer weniger Fledermäuse gibt: Ihre Nahrung wird von Pflanzenschutzmitteln vernichtet oder vergiftet und es wird immer schwieriger für die Tiere, geeignete Quartiere zu finden, weil die Menschen gründlicher dämmen, Mauerspalt schließen und Keller abdichten. Die Fledermäuse gehören daher zu den stark bedrohten Tierarten und wenn ihr wissen wollt, was ihr tun könnt, um sie zu schützen, dann lest mal:

Hier macht Dich schlau:

Frau Katharina Hottenbach

E: [info\(at\)stellaluna-barendorf.de](mailto:info(at)stellaluna-barendorf.de)

Wenn ihr mehr wissen möchtet, sprecht mich an. Ich bin Expertin für Fledermäuse und kann euch einiges dazu erzählen und zeigen.

Im Internet:

www.naturdetektive.de/natdet-wochenwettbewerb_2011-04.html

www.deutschewildtierstiftung.de/wildtiere/fledermaus

www.nabu.de/tiere-und-pflanzen/saeugetiere/fledermaeuse/arten/





WAS kann ich zum SCHUTZ von Fledermäusen tun?

- 1. Über Fledermäuse Bescheid wissen und weitererzählen, dass es sich um bedrohte Tiere handelt!**
- 2. Scheunen/ Schuppen/ hohle Bäume stehen lassen**
- 3. Tiere nicht beim Winterschlaf stören (in Ruinen/ Höhlen)**
- 4. Evtl. einen Nistkasten für Fledermäuse bauen (Anleitungen gibt es im Internet, z.B. beim NABU)**
- 5. Auf Pestizide im Garten und Holzschutzmittel im Dachstuhl verzichten**
- 6. Verletzte aufgefundene Tiere (in einem Handtuch) zu Frau Hottenbach bringen, die sich auf die Pflege von Fledermäusen spezialisiert hat. NR?**



Und zum Abschluss noch ein kleines QUIZ:

- Was fressen unsere heimischen Fledermäuse?
A: Beeren B: Insekten C: Blut
- Was ist bei den Fledermäusen der wichtigste Sinn?
A: die Augen B: die Nase C: die Ohren?
- Gehören Fledermäuse zu den
A: Vögeln B: Säugetieren C: Nagetieren?
- Welches ist der ärgste Feind der Fledermaus?
A: Mensch B: Eule C: Marder
- Wie viele Mücken jagt eine Wasserfledermaus pro Nacht ungefähr?
A: 40 B: 400 C: 4000?
- Wie viele Junge bekommt eine Fledermaus normalerweise pro Jahr?
A: 1 B: 3 C: 8-10
- Was ist richtig? Fledermäuse gehören zur Gattung der
A: Hautflügler B: Handflügler C: Fußflügler?